

Sehr geehrte Damen und Herren,

fast 10 Jahre bin ich nun (wieder) im Rhein-Erft-Kreis tätig gewesen. Zuerst nur als Leiter des Katholischen Bildungswerkes und dann auch der Katholischen Familienbildungsstätte. Diese Jahre sind wie im Fluge vergangen und ich habe es (fast) jeden Tag genossen, mit Ihnen als Partnerin oder Partner, als Referentin oder Referent zusammen zu arbeiten, zu planen oder zu organisieren. Zu den Herausforderungen gehörten dabei die rasanten Veränderungen in Kirche und Gesellschaft rund um die Kirche, die wir erlebt haben und noch erleben. Die katholischen Familienzentren haben auf der Ebene der Seelsorgebereiche eine große Zahl der Aufgaben übernommen. Mit allen haben wir gut zusammengearbeitet. Die Zusammenarbeit mit (jüngeren) Ehrenamtlichen in den Gemeinden ist m. E. zurückgegangen. Auch auf Aufforderung „von Oben“ gab es immer weniger „Aufbruch“.



Anders sah es dann plötzlich aus, als die im Weltmaßstab eigentlich schon seit langem erwartbare Migrationswelle 2015 auch uns hier vor Ort erreichte. In unserer Zusammenarbeit mit den Seelsorgebereichen kam es dadurch zu vielen neuen Begegnungen und erstaunlichem neuen Miteinander. Auf uns kamen neue Aufgaben zu und viele neue oft ehrenamtlich Tätige in vielen Orten des Kreises. Wir als kirchliche Einrichtung haben uns der Aufgabe gerne gestellt und wir haben uns auch Dank eines enormen Einsatzes meiner Kolleginnen und Kollegen „wacker geschlagen“. Darum möchte ich dem tollen Team hier in Bergheim auch herzlich danken, dass wir uns auch sonst nie im Regen stehen gelassen haben. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für Ihr oft entscheidendes Mittun und Ihr Wohlwollen, wenn einmal etwas nicht richtig gelaufen sein sollte. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen noch reichliche und schöne Bildungserfahrungen und immer wieder ein gutes und auch erfolgreiches Miteinander.

---

Es ist immer angenehm, wenn man etwas übernimmt und schon weiß, dass es bereits sehr gut ist und von da aus weitergedacht werden kann. In diesem Sinne freue ich mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen und auf die künftigen Herausforderungen und Chancen. Damit Sie eine Idee bekommen, mit wem Sie es zu tun haben, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen. Ich bin Sebastian Temmen, bin aus dem Emsland über ein Theologiestudium in Münster ins Erzbistum Köln gekommen und habe bisher als pädagogischer Mitarbeiter in den Katholischen Bildungswerken und den Katholischen Familienbildungsstätten im Kreis Mettmann und in Leverkusen viele hilfreiche Erfahrungen für die Erwachsenen- und Familienbildung sammeln und mich nebenbei noch als Romanautor versuchen dürfen. Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie mich gerne an, schreiben mir eine Mail oder kommen mich im Anton-Heinen-Haus besuchen – ich freue mich auf ein Kennenlernen!



Herzliche Grüße

Wolfgang Stutzinger & Sebastian Temmen